

Österreichische Staatsmeisterschaft Sankt Pölten 1. - 3. Oktober 2021

Nach wochenlangen Vorbereitungen und Turnieren machten sich am ersten Oktoberwochenende fünf ScheibenWGLer – FloL, Sören, Jakob, Nicholas und Alex – auf den Weg gen Osten zu den Staatsmeisterschaften in Sankt Pölten.

Die permanenten Holes entlang der Traisen wurden extra für dieses Wochenende zu einem herausfordernden und mit seinen 2819 m vor allem langen 21 Bahnen Par 72-Parcours erweitert. Neben der wohl bekanntesten Bahn, dem Traisen-Hole, 67 m quer über die Traisen in eine überschaubar kleine Insel zum Drauf- oder OB-gehen, waren dabei auch zwei Par 5 Bahnen mit über 300 m Länge dabei, darunter Bahn 17 mit 348 m; links OB, rechts dicker Wald und ein schmaler werdendes Fairway, das erst nach guten 180m den Blick auf den Korb frei gab. Aber auch die anderen Bahnen setzten auf ordentlich Zug im Arm; 12 der 21 Bahnen waren über 100m lang. Um die Distanzen etwas zu testen, ungute Positionen und Waldstücke noch vor dem Turnierstart zu kennen, reisten wir bereits am Donnerstag an und nach einigen, teils vielversprechenden Testbahnen und der Anmeldung inklusive Startpaket – mit Leucht-Ultimatescheibe, Staats-T-Shirt und Rucksack – ging es zu unserer Unterkunft in das ruhige Örtchen Würmla. Auch wenn diese gute 25 Minuten außerhalb St. Pöltens lag, dieses AirBNB war bestens für uns geeignet mit ruhiger Lage am Dorfrand, Terrasse mit Grill, der auch Verwendung fand, drei Schlafzimmer, großräumiger Wohn- und Essbereich und zeitweise auch achtbeinige Untermieter.



Nach ausgiebiger Besprechung am Vorabend bei Spagetti Bolognese mental bestens vorbereitet startete am Freitag, dem ersten Turniertag, der erste Flight im Golfstart um 8 Uhr. Sören machte für uns den Anfang um 11:10 Uhr und mit Flo waren dann um 13:30 alle bei, abgesehen vom Wind, idealen Bedingungen unterwegs. Dass der Parcours nicht einfach war, zeigten die Ergebnisse bereits am ersten Tag deutlich. Von insgesamt 130 StarterInnen konnten lediglich 16 unter Par spielen, wobei Stanislaus Amann gleich mal mit einer -14 den Ton angab und nach nur 21 Bahnen 7 Würfe Vorsprung erwarf. Mit dabei im Kampf um Platz 2 war Flo mit einer -6 und damit vorübergehend Platz 3. Für viele im Feld überraschend mischte auch Jakob ordentlich mit, -3 bedeutete Top Ten. Ebenfalls gut gestartet waren Nicholas mit einer Par-Runde und Alex mit +6, nur bei Sören ging nicht alles auf, sodass er sich am ersten Tag mit einer +16 begnügen musste – aber es gab ja noch zwei Tage.

Am Samstagmorgen ging es gemäß Vortagsergebnis für Sören bereits um 8:40 los. Die Bedingungen waren, wie am Vortag, mehr als brauchbar und hielten durch bis weit über die Mittagszeit hinaus, als Nicholas, Jakob und um 13:20 im letzten Flight auch Flo wieder auf der Runde waren. Auch am Samstag gelang es wieder nur wenigen, unter Par zu bleiben, einige lagen deutlich über Par. Es gab aber auch zwei Aces: eines von Alexander Thiel am Traisen-Hole und das zweite von Martin Josef Nittmann am Charity-Hole 19, an dem es bei jedem einzelnen Korbunterbautreffer eine Spende der hiesigen Sparkasse an ein Tierheim gab.



Bei den Damen zeigte Laura Posch, was mit konstantem und konzentrierten Spiel in der FPO-Division möglich ist: sie lag nach zwei Tagen auf Even Par nach einer -1 und einer +1. Sophie Bretschko lag mit 10 Würfeln Rückstand auf Platz zwei nach einer zu Beginn etwas unglücklichen +7 und einer +3. Mit einer ordentlichen zweiten Runde festigte Lea Schadenhofer den dritten Rang (+9 und +4).

Bei den MPOs ließ Stani seine Verfolger etwas näherkommen. Die beste Tagesrunde spielte Laurenz Schaurhofer (-9), gefolgt von Robin Binder und unserem Flo (beide -8). Damit hatte sich Flo (gesamt -14) den Lead Flight für die Finalrunde erkämpft und war im Kampf ums Podest zusammen mit dem dennoch noch weit in Führung liegenden Stani (-19), Robin Binder sowie Lucian Dutzi (beide -10). Ebenfalls erfreulich waren die Ergebnisse von Jakob, der mit einer -4 am Samstag auf gesamt -7 kam und damit am Sonntag im Flight vor der Chasecard starten durfte. Nicholas festigte sich mit einer +4 im vorderen Mittelfeld und auch Sören konnte seine Stimmung mit einer +5 etwas heben. Dagegen fand Alex wegen ständiger Warterei ab Bahn 10 nicht mehr in den Spielfluss zurück und fiel mit einer +15 deutlich zurück, womit allerdings Sören und Alex denselben Zwischen-Score erreichten und daher im Finale im selben Flight spielen konnten. Das erleichterte die Fahrplanung für den kommenden Tag deutlich und wir ließen den Abend mit Pizza vor Ort und einem nächtlichen Puttcontest bei Fackellicht ausklingen.



Tag drei – Finalrunde. Der Sonntag machte seinem Namen keine Ehre, stattdessen lag eine trübe Wolkendecke über Sankt Pölten. Den Start machten die Damen um 8 Uhr. Im Kampf um die Staatsmeisterin ließ Laura mit einer +4 nichts anbrennen und auch wenn Sophie die letzte Runde mit +2 für sich entschied, gesamt war da nichts mehr zu ändern. Laura siegte mit +4 (-1/+1/+4) vor Sophie mit +12 (+7/+3/+2). Unglücklich endete das Turnier für Lea, die Platz drei hielt trotz einer +18 im Finale und insgesamt +31 (+9/+4/+18).

Als die FPOs etwa die Hälfte gespielt hatten, gingen Sören und Alex zusammen auf die Runde. Nach den letzten Aufräum- und Packbemühungen in Würmla folgte um 12:40 Nicholas, ehe es in die letzten Flights ging mit Jakob um 13:40 und dem Lead-Flight mit Flo um 14 Uhr. Um die Mittagszeit besserten sich die Bedingungen wieder in die sonnige und wärmere Richtung, stellenweise war wieder ungunstiger Wind, aber sonst gab es keinen Grund, schlechte Würfe mit dem Wetter zu rechtfertigen.

Im Verlauf der Bahnen wurde klar, dass sich Stani den Staatsmeistertitel nicht mehr nehmen lassen wollte, ließ seinen Verfolgern mit einer -8 auch keine Chance und erreichte mit seiner herausragenden 1. Runde mit -14 und soliden dritten Runde gesamt -27 (-14/-5/-8). Spannend blieb es bis zuletzt um Platz 2, denn Georg Grubner spielte sich in der Chasescard mit einer -11 deutlich nach vorne, sodass auf den letzten 6 Bahnen ein Dreikampf um Platz zwei zwischen dem mittlerweile noch ein Wurf vorneliegenden Flo, Georg und Robin entbrannte. Fünf Birdies in a row machten für Flo an der letzten Bahn die Ausgangslage etwas besser, bis der Drive unglücklich in einem Baum direkt neben dem Tee missglückte und die Scheibe mitten im Fairway zu liegen kam. Es hätte nicht spannender werden können, dennoch bedeutete das Par-Save zugleich auch das Sichern des zweiten Platzes und damit auch des Titels „Österreichischer Vizestaatsmeister 2021“.



Die weiteren ScheibenWG-Ergebnisse konnten sich ebenso sehen lassen. Jakob, als bester Newcomer des Turniers, katapultierte sich gleich mal unter die Top Ten mit dem geteilten Platz 8 mit -10 (-3/-4/-3), was in den anderen Vereinen nicht unbeobachtet bleibt. Nicholas beendete die Staats nach einer -1 auf der dritten Runde auf Platz 24 mit gesamt +3 (Par/+4/-1), das Match Sören/Alex ging dieses Mal mit +6 in der Finalrunde an Alex, was Platz 70 mit +27 (+6/+15/+6) bedeutete; Sören landete mit +10 und damit gesamt +31 auf Platz 78 (+16/+5/+10).

Es war ein anstrengendes Wochenende, aber auch ein erfolgreiches, nicht nur für uns als ScheibenWGler, sondern auch für alle St. Pöltener rund um den Organisator und neuen Staatsmeister Stani. Die Bahnen wurden mit vollem, tagelangen Einsatz hergerichtet, gemäht, abgesteckt und auch das ganze Drumherum wie Abendveranstaltungen, Verpflegung und Stimmung waren wirklich

beeindruckend. Daher ein riesiges Dankeschön im Nachhinein an alle HelferInnen für dieses fantastische Wochenende und Gratulation an die neuen StaatsmeisterInnen Laura und Stani.



Link zu Alex' Bildern und Filmen: <https://photos.app.goo.gl/kdYQTaUVaLCPuqBa8>

Link Ergebnisse: <https://www.pdga.com/tour/event/53201>